

Jahresbericht 2017

Rück- und Ausblick des Präsidiums

Am 21. Mai 2018 erreichte die Anti-AKW-Bewegung einen wichtigen Meilenstein: 58 Prozent der Schweizer Stimmberechtigten nahmen die Energiestrategie 2050 des Bundes an und damit auch ein Verbot für den Neubau von Atomkraftwerken. Zwar lehnte der Aargau die Energiestrategie ab, dass aber im Atomkanton immerhin 48% Zustimmung erreicht werden konnten, führen wir nicht zuletzt auf unser jahrelanges Engagement und den Einsatz im Abstimmungskampf zurück. Trotz aller Freude darf aber nicht vergessen werden, dass damit punkto Atomausstieg erst der halbe Weg zurückgelegt ist. Die bestehenden Reaktoren dürfen unbegrenzt weiterlaufen. Dass das viel zitierte „solange sicher“ im Alltagsgeschäft stets im Sinne der Betreiberinnen ausgelegt wird, haben wir seither leider mehrmals erlebt. Höhepunkt dieser Entwicklung ist die Freigabe des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) zum Wiederanfahren von Beznau I im März 2018. Dies nach drei Jahren Stillstand und ohne dass die bekannten Probleme wirklich behoben worden wären. Wir hatten stets auf die Vernunft der Verantwortlichen gehofft. Da uns aber schon lange schwante, dass es damit nicht weit her ist, haben wir uns das ganze Jahr 2017 im Rahmen der Arbeitsgruppe „Beznau Alarm“ auf diesen Moment vorbereitet. Die lautstarke Aktion noch am Tag der Verkündung der schlechten Nachricht vor dem Axpo Hauptsitz in Baden war ein eindrückliches Ergebnis unserer Bemühungen.

Ein weiterer Schlag ins Gesicht waren auch die im Januar 2018 vom Bundesrat in die Vernehmlassung geschickten Ordnungsänderungen, die eine massive Verschlechterung der Sicherheit der Bevölkerung zur Folge hätten. Mit den Änderungen wird zudem in das laufende Beznau-Verfahren beim Bundesverwaltungsgericht eingegriffen, das den seit Jahren rechtswidrigen Betrieb des ältesten Atomkraftwerks der Welt anprangert. Dies ist einer Bananenrepublik würdig, sicher aber nicht einem Rechtsstaat mit Gewaltentrennung. Auch hier hat sich NWA Aargau zusammen mit vielen Partnerorganisation mit einer direkten Aktion (https://www.youtube.com/watch?v=1I6V_Wb2rEk) erfolgreich dafür eingesetzt, dass möglichst viele negative Vernehmlassungsantworten eingereicht wurden: über 9000 Personen sind dem Aufruf gefolgt! Damit sind wir schon mitten im Ausblick auf das Jahr 2018. Nebst den bereits durchgeführten Aktionen und Vernehmlassungen werden wir uns auch für die Revision des aargauischen Energiegesetzes einsetzen. Sie ist ein erster Schritt hin zur dringend nötigen Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich und damit zur Erreichung sowohl der Energiestrategie des Bundes wie auch des Kantons (EnergieAargau).

Natürlich werden wir unser wachsames Auge weiterhin auf Leibstadt und vor allem Beznau richten. Die Absicht der Axpo, diese Uralt-Reaktoren 60 Jahre laufen zu lassen, ist ein gefährliches und unnötiges Experiment mit der Sicherheit von Hunderttausenden von Menschen. Wir werden alles daran setzen, dass es 2019 kein 50-Jahr Jubiläum für Beznau I gibt und wenn doch, soll die Feier alles andere als gemütlich werden. Dafür brauchen wir weiterhin die Unterstützung und das Engagement unserer Mitglieder. Wir danken allen, die den wirklichen Atomausstieg vorantreiben.

Andreas Fischer, Juni 2018

Chronik des Vereinsjahres 2017

Aktivitäten

13. Februar bis 6. März 2018

Vorbereitung des Beznau-Alarms

NWA Aargau war eine der treibenden Kräfte des so genannten Beznau-Alarms (s. www.beznau-alarm.ch). In zahlreichen Sitzungen wurde der ohrenbetäubende Protest am 6. März vor dem Hauptsitz der Axpo.

18. Februar 2017

Teilnahme an der Kundgebung gegen die Wiederinbetriebnahme von Leibstadt

NWA Aargau beteiligte sich an der Protestkundgebung der Grünen.

20. April

Mitgliederversammlung NWA Aargau

Die Mitgliederversammlung im Aarauerhof war leider schlecht besucht, was wohl am Datum mitten in den Frühlingsferien lag. Beat Flach stimmte uns mit seinem Referat für die kommende Abstimmung zur Energiestrategie 2050 des Bundes ein.

1. Mai 2017

Standaktionen und Flyerverteilung für die Energiestrategie 2050

In Aarau und Rheinfelden verteilten Mitglieder von NWA Aargau Flyer für ein Ja zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

Mai 2017

Abstimmungskampf für die Energiestrategie 2050

NWA Aargau mischte sich aktiv mit Leserbriefen, Medienmitteilungen, Newslettern und Verteilaktionen in den Abstimmungskampf ein. Zwar stimmte der Aargau knapp dagegen, aber gesamtschweizerisch haben wir gewonnen,

15. September 2017

Nuclear-Free-Future Special Recognition Award für NWA Aargau Mitglieder

Unsere Vorstandsmitglieder Iris Frei und Peter Scholer sowie unsere langjährige Geschäftsführerin wurden gemeinsam mit weiteren Personen für Ihren unermüdlichen Kampf für eine atomkraftwerkfreie Schweiz geehrt.

Vernetzungsarbeit

Auch 2017 hat NWA Aargau sein bewährtes Networking weitergeführt mit einem regelmässigen Infoaustausch unter den atomkritischen Organisationen und politischen Parteien. Hervorzuheben ist insbesondere die **Arbeitsgruppe Beznau-Alarm (s.o.)**

Allgemeine Vereinstätigkeit

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2017 nur zweimal. Grund dafür war, dass nach den Aktivitäten rund um die Atomausstiegsinitiative viele ausgelaugt oder in anderen Projekten stark engagiert waren. Die nötigen Arbeiten wurden jeweils auf dem (Mail-)Korrespondenzweg besprochen und zugeteilt.

Mitgliederbriefe

Zweimal wurden 2017 den NWA Mitgliedern Infos per Post geschickt.

Andreas Fischer, 26. Juni 2017